

Aachener Impulse

Wahl-Recht ist auch Wahl-Pflicht

Die Bundestagswahl steht vor der Tür. Am 22. September sind alle wahlberechtigten BundesbürgerInnen aufgerufen, ihre Stimme abzugeben. Die Wahlbeteiligung nimmt immer mehr ab. Bei einigen Landtagswahlen war die „Partei der NichtwählerInnen“ die größte. „Ich gehe nicht wählen, aus Protest!“ Gegen was protestieren NichtwählerInnen eigentlich? Wollen sie Zustimmung oder Unzufriedenheit ausdrücken, oder ist ihnen egal, was um sie herum passiert? Die Wahl ist eine der wichtigsten Formen von Mitbestimmung in unserem gesellschaftlichen System. Wer regiert wird, sollte mitbestimmen, wer regiert. Wer nicht wählen geht und sich auch sonst nicht engagiert, verliert eine Möglichkeit der Mitbestimmung. Als Christinnen und Christen kommt uns eine besondere Verantwortung für die demokratische Grundordnung zu. Sie ist Ausdruck unserer Überzeugung, dass Teilhabe aller BürgerInnen am Gemeinwesen und die Übernahme von Verantwortung zentrale christliche Werte sind. Jede und jeder hat in unserer Demokratie die Chance mitzugestalten und sich einzubringen. Die Wahl ist eine einfache Möglichkeit der Beteiligung. Für mich sind Wahlen der Kern unserer Demokratie. Gerechtigkeit ist für die KAB die zentrale Forderung für die Bundestagswahl 2002. Hören wir hin, was in den Parteien los ist. Tauschen wir uns darüber aus und weisen immer wieder darauf hin, wie wichtig es ist, zur Wahl zu gehen. Und, bitte: Gehen Sie wählen!

Maria Luise Moors
Mitglied der Diözesanleitung

Der etwas andere Muttertag Frauen-Begegnungstag der KAB in Herzogenrath

Brigitte verteilt in der örtlichen Frauengruppe Einladungen für den „Macht Mut(t)der Tag“, den das diözesane Frauenteam mit einer kleinen Gruppe vorbereitet hat. Die Reaktion ist gleich positiv: „Frauen-Begegnungstag in Herzogenrath? Der ist gut, da geh' ich hin. Dieses Jahr haben sie das Thema

heute, morgen. Zeit für mich: Macht Mut der Tag“. Es entstanden neue Bilder in den Köpfen der Frauen: von einem Leben, das nicht nur von der Treitmühle der Mehrfachbelastungen durch Erwerbsarbeit, Familienarbeit und ehrenamtlicher Arbeit geprägt ist. Sie formulierten ihre Wünsche an eine



Bei „Macht Mut(t)der Tag“ im Herzogenrather Nell-Breuning-Haus kam es diesmal zu einer außergewöhnlichen Begegnung der Frauen aus der KAB mit Herzogenrather Künstlerinnen.

Foto: Dagmar Meyer

„Wegen der Zeit“ gewählt. Da kann ich was mit anfangen.“ So oder ähnlich ließen sich rund 70 Frauen ansprechen, sich mit Werken Herzogenrather Künstlerinnen auseinanderzusetzen. Bei der Betrachtung der Bilder entdeckten sie Verbindungen zwischen den Gedanken der Künstlerinnen und ihren eigenen Erfahrungen im Umgang mit Zeit. Viele Frauen brachten einen Gegenstand oder Erinnerungen mit, die zur Sprache kamen bei Zeitaussagen wie „Spuren der Zeit, sich erinnern, sich verändern. Zeichen der Zeit erkennen. Solidarischer arbeiten – freier leben. LaufZEIT, in der Treitmühle. Wegen der Zeit, gestern,

„Das war ein Tag für alle Sinne“, meinte eine Teilnehmerin zum Schluss. „Es begann schon am Morgen beim gemeinsamen Tanzen, beim Betrachten der Bilder und Kunstwerke, im miteinander Reden, dem Essen und zuletzt beim Zuhören und Mitsingen der Lieder des Frauenchors. Der Tag hat mich bewegt und beweglicher gemacht.“ Für das diözesane Frauenteam heißt das konkret: Die Tradition der Begegnungstage muss weitergeführt werden als ein wichtiges Element, Frauen ein Forum zu bieten, bei dem sie sich zusammenfinden und bei dem ihre Fragen aufgegriffen werden.

Gertrud Grothaus

Politische Frauen- und Mädchenbildung

Möglichkeiten und Wege im Strukturwandel der Arbeit, der Geschlechterbeziehung und der politischen Interessenorganisation

Im Frühjahr ist ein Projekt des Oswald-von-Nell-Breuning-Hauses der KAB und CAJ im Bistum Aachen gestartet. Über 70 Frauen unterschiedlicher Altersgruppen haben ihre Wünsche und Vorstellungen beim KAB Frauenbegegnungstag in Herzogenrath auf den Punkt beziehungsweise auf einen gelben „Zeitstern“ gebracht. Sie brauchen für ihre Familie und die sich immer schneller ändernden beruflichen Anforderungen Zeit: durch ein gutes, ausgeglichenes und tragfähiges Management, belastbare Netzwerke im privaten sowie im beruflichen Bereich, Zusammenhalt der Geschlechter und – für ihre politischen wie privaten Interessen – Mut und Freude an Veränderungen.

Veränderte Interessen

Unterstützung bei ihren Anliegen finden sie in der seit März eingerichteten Projektstelle „Politische Frauen- und Mädchenbildung“. Annette Groneberg, die als Bildungsreferentin für diesen Bereich zuständig ist, greift auf langjährige Erfahrungen aus der Arbeit mit Mädchen und Frauen in beruflichen wie auch ehrenamtlichen Bezügen zurück. Schwerpunkte für die Arbeit sieht sie, unterstützt durch Frauen der KAB und CAJ aus den Diözesanverbänden Aachen, in den Interessen und Lebenszusammenhängen von Frauen jeder Altersgruppe.

Annette Groneberg: „Eng mit dem schnellen Strukturwandel in der Arbeitsgesellschaft verbunden, verändern sich Geschlechterrollen- und -beziehungen bei Frauen und auch bei Männern. Für jüngere Frauen oft selbstverständlich, für ältere meist das Ergebnis langjähriger verbandlicher, politischer oder beruflicher Bemühungen.“ Praxisbeispiele sind für die Referentin Frauen in unsicheren und bedenklichen Arbeitssituationen, etwa dem Dienstleistungssektor, aber auch

das Rollenverständnis von Frauen in Führungspositionen; die Frage des Einstieges beziehungsweise Wiedereinstieges in das Berufsleben – verbunden mit gleichen Rechten und Pflichten in Familie und Beruf für Frauen und Männer; der aktuelle Bildungs-

Frauen als Expertinnen ihrer eigenen Belange an. Nur sie selber können, als Grundlage einer gemeinsamen Projekt- und Bildungsarbeit, Auskunft über vergangene, aktuelle und zukunftsorientierte Wünsche und Ziele geben.



Verantwortlich für das Projekt „Politische Frauen- und Mädchenbildung“ im Nell-Breuning-Haus ist Annette Groneberg (rechts), die das diözesane Frauenteam um Gertrud Grothaus bei den Vorbereitungen zum Begegnungstag unterstützte.

und Ausbildungsanspruch von Mädchen und jungen Frauen; die Situation der Altersabsicherung und dies nicht erst für Frauen über 50 Jahre.

Frauen als Expertinnen

Die Interessen- und Selbstorganisation von Frauen in politischen, familiären, beruflichen wie auch religiösen, spirituellen und kulturellen Bezügen spricht ihrer Meinung nach die Mädchen und

Zukunftswerkstatt

Als weiterer Schritt wird am 7. und 8. September im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath eine Zukunftswerkstatt unter dem Motto „Frauen bilden sich – NEU/Wege für eine zukunftsorientierte Mädchen- und Frauenbildung“ stattfinden. Frauen und Mädchen ab 14 Jahren werden gemeinsam kritisieren, fantasieren und reale Wege zur Umsetzung ihrer Ziele innerhalb einer für sie wünschenswerten Mädchen- und Frauenbildung suchen.

Es geht darum, wie Bildungs- und Berufswünsche, Ehrenamtlichkeit oder verbandliche Arbeit zurzeit gesehen werden und wie Mädchen und Frauen sie für die Zukunft haben möchten.

Frauen und Mädchen sind die Expertinnen ihrer eigenen Wünsche! Das Projekt „politische Mädchen und Frauenbildung“ wird durch Vernetzung, Kooperation, Angebote und Veranstaltungen an die bisherige gute und übergreifende Arbeit anknüpfen, den Bildungswunsch und Bildungsanspruch der Frauen sowie die daraus entstehenden politischen und gesellschaftlichen Forderungen ernst nehmen und aufgreifen.

Alle Zimmer haben nun Hotel-Qualität

Nell-Breuning-Haus Herzogenrath dankte für finanzielle Unterstützung

Der solidarische Kraftakt zugunsten des Oswald-von-Nell-Breuning-Hauses in Herzogenrath ist vollbracht: Innerhalb von drei Jahren wurden über 500.000 Euro in die Modernisierung der Gästezimmer investiert. Finanzielle Unterstützung leisteten dabei das Bistum Aachen als Eigentümer, die Region Aachen-Land und das Gemeinnützige Sozialwerk der KAB Westdeutschlands sowie die Stadt Herzogenrath und der Kreis Aachen. Der Trägerverein mit CAJ und KAB steuerte ebenfalls erhebliche Eigenmittel bei.

10.000 Gäste pro Jahr

Vor den Sommerferien haben die Handwerker die letzten Arbeiten im Hoteltrakt abgeschlossen. Die Gästezimmer – insgesamt 55 Betten ohne Zusatzbelegung – verfügen nun allesamt über Nasszellen, Telefon- und Fernsehanschlüsse. Viele der 10.000 Gäste, die das Tagungs- und Bildungszentrum jährlich zählt, bleiben über Nacht, und sie sollen sich in Zukunft noch behaglicher fühlen. Auch ein gesonderter Wasserkreislauf wurde installiert.

Der Abschluss der Arbeiten bot Gelegenheit, allen beteiligten Personen und Institutionen zu danken. Dies geschah in einer kleinen Feierstunde, zu der Georg Hupfauer als Vorsitzender des Trägervereins an der Spitze der Ehrengäste Generalvikar Manfred



Komfort wie in einem Hotelzimmer bietet jetzt das Nell-Breuning-Haus. Leiter Leo Jansen (rechts) erläuterte bei einer Hausbesichtigung den Festgästen die einzelnen Maßnahme der dreijährigen Umbauphase.
Foto: Dagmar Meyer

von Holtum begrüßte. Leo Jansen als Leiter der Bildungsstätte hatte seine Ansprache zum Fest unter das Motto „Danken und Denken“ gestellt. Er hob besonders hervor, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich sei, dass öffentliche Geldgeber wie Kirche oder Kommune in Bildung investieren.

Internet-Schulungen

Beim Rundgang durch das Haus mit Besichtigung der neuen Gästezimmer bekam die kleine Festgesellschaft noch eine neue Baustelle im Haus zu sehen: Mit großer finanzieller Hilfe aus vielen KAB-Gruppen wird bis Herbst ein Internet-Schulungs- und -Arbeitsraum

für 14 Personen eingerichtet. Beim anschließenden Kulturfest erlebten mehr als 150 Gäste unter anderem das Musical-Projekt der CAJ und die Madagaskar-Partnerschaft der KAB.

Nachruf

Pfarrer Hugo Werr ist wenige Tage vor der 40. Wiederkehr seiner Priesterweihe im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war seit 1974 als Bezirkspräses in Aachen (ab 1980 in Aachen-Land) ein Freund und verlässlicher Partner der KAB. Mit ihm gab es 1982 den ersten „Kreuzweg der Arbeit“ in Herzogenrath, als dort 2500 Menschen bei den Vereinigten Glaswerken ihren Arbeitsplatz verlieren sollten. Hugo Werr kannte und liebte die kleinen Leute in seinen Gemeinden, viele Jahre in Merkstein St. Thekla und zuletzt in Stolberg-Münsterbusch. Wir danken ihm für seine Nähe, für die gemeinsame Heimat KAB, für sein Wirken als Priester, und für sein „wir schaffen das schon“.



Der Rundgang führte auch zur „Internet-Baustelle“. Unterm Dach entsteht unter finanzieller Mithilfe vieler KAB-Gruppen ein Schulungs- und Arbeitsraum mit sieben PC-Plätzen, der ab Herbst genutzt werden kann.
Foto: Dagmar Meyer

Der Diözesanausschuss sucht nach der „KAB Vision 2008“

In Anlehnung an das Buch von Dorothee Sölle „Ein Volk ohne Vision geht zugrunde“ stellt sich für einen Verband wie die KAB die Frage: Welche Vorstellungen haben wir von unserer KAB im Jahr 2008? Wie sollte sich die Bewegung im Bistum Aachen dann gestalten? Antworten darauf will der Diözesanausschuss am 13./14. September im Nell-Breuning-Haus suchen. Es geht dabei um unsere Erfahrungen aus der am Diözesantag 1999 in Mönchengladbach angeregten Leitbild-Diskussion und mit den veränderten Strukturen im Diözesanverband. „KAB Vision 2008“ will Schritte anregen, auf allen Ebenen die KAB zu erneuern. Dazu zählt auch die Planung unserer Werbe-Offensive 2003. So wird beim Diözesanausschuss das Werbe-Motto samt Logo präsentiert; Zeit- und



Die Begegnung der Leitungsmitglieder und der Delegierten aus den sieben Bezirksverbänden steht im Mittelpunkt der Beratungen im Diözesanausschuss.

Etappenplan werden verabschiedet. Zu beraten haben die Mitglieder auch die Ideen zur Gestaltung einer „neuen“ Frauenarbeit im Diözesanverband. Zu Beginn wird der Fotowettbewerb zur Kampagne „Solidarischer arbeiten – freier leben“ mit der Preisverleihung und der Vorstellung der ausgezeichneten Fotografien abgeschlossen.

+++ Namen sind Nachrichten +++

Irene Schröder, Paul Küppers und Jürgen Brack haben als Mitglieder der KAB ein wichtiges Ehrenamt übernommen. Sie sind seit einiger Zeit als Laien-Richter am Arbeitsgericht tätig. Irene Schröder aus Wassenberg ist in Aachen, Paul Küppers in Krefeld und Jürgen Brack in Mönchengladbach eingesetzt. Ausgeschieden aus diesem Amt sind Johannes Rokuß aus Doveren (AG Aachen) und Heinz-Willi Wolf (AG Mönchengladbach). Beide konnten nicht mehr kandidieren, da sie aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind. Ihnen gilt der Dank der KAB Aachen. Dem neuen Trio wünscht die Diözesanleitung ein erfolgreiches Wirken.

Die **CAJ Aachen** – selbstständige Jugend- sowie Partnerorganisation der KAB – hat beim dritten Fußball-Turnier der KAB im Bezirk Aachen-Land die Konkurrenz und die zahlreichen Zuschauer am Spielfeldrand in Herzo-

genrath überrascht. Mit einem „All Star Team“ (TeilnehmerInnen vom Blockseminar) griffen die Jugendlichen ins Spielgeschehen ein und waren am Ende verdientermaßen Turniersieger. Dafür nahm CAJlerin **Andrea Hupfauer** aus den Händen des Bezirksvorsitzenden **Achim „Luigi“ Schyns** jubelnd den riesigen Wanderpokal entgegen, den zuvor zweimal die KAB Merkstein II gewonnen hatte.

Anschriften

Verantwortlich für „Aachener Impulse“:

Georg Hupfauer
KAB-Diözesanverband
Martinstr. 6, 52062 Aachen
Telefon: 02 41/400 18 0
Fax: 02 41/400 18 50
Redaktion: Jutta Geese

AnsprechpartnerInnen in den KAB-Zentren:

Aachen
Bezirksverbände Aachen-Stadt und Eifel, Aachen-Land und Düren

Andris Gulbins, Agnes Schnieders
Telefon: 02 41/4 00 18 60

Krefeld

Bezirksverbände Krefeld und Viersen
Franz-Josef Söte
Telefon: 0 21 51/31 55 28

Mönchengladbach

Bezirksverbände Heinsberg und Mönchengladbach
Günter Weber
Telefon: 0 21 61/20 94 56

+++ Termine +++

■ Nell-Breuning-Haus

Wenn Kinder eigene Wege gehen und Mütter und Väter ihren Standort in der Gesellschaft neu bestimmen – Familienbildungswoche, 21. bis 26. Oktober, Ansprechpartnerin Annette Groneberg.

Weihnachtswerkstatt – Besinnungszeit für Frauen, Männer und Kinder, 20. bis 22. Dezember, Ansprechpartner Pfarrer Bobby van den Berg.

„Zeit zum Leben – Lebenszeit“ – Seminar für Erwachsene mit ihren Kindern, 28. Dezember bis 5. Januar (2003), Ansprechpartnerin Ludwina Hupfauer.

Mehr Infos zu den Veranstaltungen unter Telefon 0 24 06-9 55 80

■ KAB-Bildungswerk

60plus Fachtagung, 16./17. September, NBH

60plus Exerzitien, 2. bis 4. Dezember, Ansprechpartner Karlheinz Laurier.

Weiterbildung Moderationstechnik 12. Oktober im Zentrum Mönchengladbach, 2. November im Zentrum Krefeld, 9. November für das Zentrum Aachen im NBH.

Bibliodrama – Seminarangebot, 6. bis 8. Dezember, NBH, Ansprechpartner Karlheinz Laurier.

Mehr Infos im Diözesanbüro und im nächsten KAB-Zentrum.